

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: Stada
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 4 Anleihen, Fonds & Zertifikate
- S. 5 Kurz vorgestellt: High Desert Gold
- S. 6 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 7 Kurse, Empfehlungen & Links

Marktüberblick

► Chart der Woche



► Kurse

MDAX	12.355,29	EuroStoxx	2.703,32
SDAX	5.517,92	S&P500	1.460,90
TSX	12.522,84	Nasdaq	2.723,54
TSX.V	1.233,64	Nikkei	10.578,57

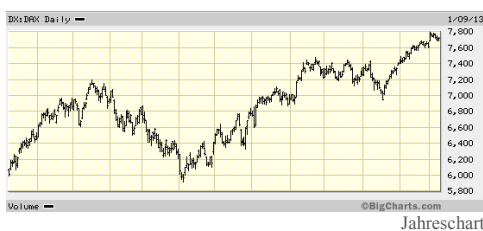
Stand: 09.01.2013

Liebe Leser,

der Start ins neue Börsenjahr darf als geglückt bezeichnet werden. Die Märkte haben sogar die windelweiche Vereinbarung zwischen Republikanern und Demokraten positiv aufgenommen.

Immerhin hat **DAX**

der Kompromiss den Sturz über die sogenannte Fiskalclippe verhindert. Dieses Thema dürfte uns aber wieder im



Frühjahr begegnen, wenn die USA erneut ihre Schuldengrenze anpassen müssen. Solange gibt es aber nur ein Thema, und das wurde gestern Abend von einem Deutschen eingeläutet. **Alcoa-Boss Klaus Kleinfeld** eröffnete mit überraschend guten Zahlen die US-Bilanzsaison. Der frühere **Siemens-Lenker** arbeitet wieder in der Gewinnzone. Alcoa erwirtschaftete im Q4 einen Nettogewinn von 242 Millionen US-Dollar, im Vorjahreszeitraum gab es noch einen Verlust. Der Aluminiumriese gilt mit seiner breiten Kundenbasis (Auto, Rüstung, Flugzeuge) als gutes Barometer für die gesamte US-Wirtschaft.

Die Solarfalle

Das lässt auch uns für die Märkte hierzulande hoffen. Bisher ruht in Frankfurt still der See. Einzig die Solarwerte machten von sich reden. **Solarworld** und der Zulieferer **SMA Solar** konnten kräftig zulegen, weil aus den USA die Nachricht eintrudelte, dass Investorenlegende **Warren Buffett** 2,4 Mrd. Dollar in Solarparks investiert. Dass davon deutsche Produzenten profitieren, ist ein Trugschluss. Buffett investiert in einen Park, bekommt dort Fördergelder und kann so langfristig planen. Das heißt aber nicht, dass Produzenten wie Solarworld oder SMA dadurch mehr Geld verdienen: Solar ist eben nicht gleich Solar. Ein ähnliches Geschäftsmodell wie Buffett verfolgt übrigens Capital Stage aus Hamburg. Das Unternehmen kauft bereits fertiggestellte Parks und bekommt so die staatlich garantierte Einspeisevergütung. Anfangs fließen die Einnahmen in den Abbau

der dazu aufgenommenen Darlehen. Langfristig aber wird Capital Stage mit geringem Risiko hohe Gewinne erwirtschaften. Solange die Sonne scheint, fließt auch das Cash.

Warten im DAX

Der DAX befindet sich aktuell in Wartestellung. Mit dem Beginn der Berichtssaison in Amerika sollten die jeweiligen Werte hierzulande ebenfalls in Bewegung kommen. Ansonsten werten wir die Stabilität als positives Zeichen. In einem schwierigeren Marktumfeld wäre es schon längst zu Gewinnmitnahmen gekommen. Die nächsten Wochen dürften in jedem Fall die Richtung für das erste Halbjahr vorgeben. Wir bleiben wie in unserem Jahresausblick geschildert (siehe Ausgabe 10) vorsichtig optimistisch.

Die Sorgen um Gold

Die Rohstoffmärkte haben ebenfalls einen guten Start hingelegt. Insbesondere die auf Konjunkturnachrichten sensibel reagierenden **Industriemetalle** glänzten mit Gewinnen. Deutlich weniger Glanz versprüht dagegen derzeit der **Goldpreis**. Zu

Jahresanfang

ging es unter die Marke von 1.700 Dollar je Unze. Dabei sprechen neben der expansiven Geldpolitik auch die



Fundamentalnachrichten für das edle Metall. Die Notenbanken der Schwellenländern kaufen weiter zu, gleichzeitig bleibt die Angebotsseite kritisch. Dennoch scheint die Lust auf Gold den Anlegern vergangen zu sein. Das könnte für Goldaktien sprechen. Warten wir es ab. (td) ◀

DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

www.investor-magazin.de

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

Stada: Der ewige Übernahmekandidat

Es gibt Aktien, die kommen immer wieder mit derselben Geschichte daher. Dazu gehört auch der Generikahersteller **Stada**. Die Frankfurter werden seit nunmehr 7 Jahren als Übernahmeziel gehandelt. Das hat zwei Gründe. Zum einen liegen die Aktien zu 100% im Streubesitz, es gibt also keinen Ankerinvestor, der das Unternehmen vor einem Aufkauf schützt. Daneben rollt in der Branche die Übernahmewelle. Der Gesundheitssektor leidet schließlich seit Jahren unter den Sparbemühungen der Staaten. Die Kosten müssen runter, die Gewinnmargen der Unternehmen kommen dadurch unter Druck. Größe ist dann ein erstrebenswertes Ziel, um in Verhandlungen mit breiter Brust auftreten zu können. Zudem können so Synergieeffekte gehoben werden.

Big Pharma sucht Übernahmeziele

Die jüngsten Übernahmen lassen deutlich werden, wer die Musik im Markt macht. Es sind vor allem die großen Generikaunternehmen wie die israelische **Teva**, der Weltmarktführer,

der zuletzt **Stada**

Ratiopharm aus Ulm übernahm. Oder es ist Big Pharma, wie die Übernahme von **Hexal**

durch die Schweizer **Novartis** zeigt. Allerdings gab es in diesen Fällen keine feindlichen Aufkäufe, sondern stets Großaktionäre, die ihre Anteile verkauften. Vielleicht ist das der Grund, warum Stada noch keine Offerte erhalten hat. Doch langsam wird der Markt eng, viele Ziele bleiben nicht mehr übrig. Das zeigte der Kursanstieg der Stada-Aktie in der vergangenen Woche und auch im Dezember, als neue Übernahmegerüchte auf dem Parkett auftauchten. Neben Teva werden amerikanische und indische Unternehmen als Käufer gehandelt.

Stark in Ost- und Südeuropa

Abseits dieser Spekulationen ist Stada ein weitgehend solides Unternehmen. 2012 dürfte der Umsatz etwa 1,8 Mrd. Euro erreicht haben. Für dieses Jahr rechnen Analysten mit einem Anstieg auf 1,95 Mrd. Euro. Beim EBITDA, also dem Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern, wird mit rund 395 Mio. Euro für 2013 gerechnet. Die größten Märkte sind nach Deutschland (rund 28% Umsatzanteil), Russland (16%), Italien (8,5%) und Belgien (8,2%). Gut gestellt ist die weltweite Nummer 5 vor allem in

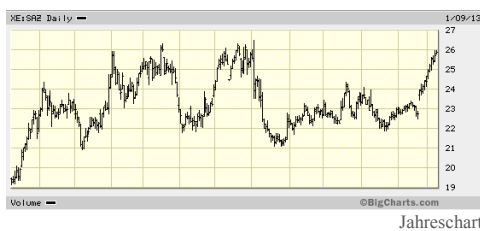


Quelle: Stada Arzneimittel AG

Ost- und Südeuropa. Märkte wie Spanien sind derzeit zwar schwach, bieten aber langfristig hohes Potenzial. Mittelfristig profitiert Stada vom Auslaufen von zahlreichen Patenten für Blockbuster-Medikamente. Insofern wächst der Generika-Markt auch dann, wenn der staatliche Sparzwang die Margen unter Druck bringt.

Attraktive Bewertung

Auch die Bewertung spricht für das Papier. So kommt Stada (25,72 Euro; DE0007251803) auf ein 2013er KGV von knapp 9. Die US-Konkurrenz wird derzeit mit Multiples von 9,5 bis 10 bewertet. Hinzu kommt eine Ausschüttung von voraussichtlich 0,80 Euro je Aktie für 2012 (HV am 5.6.), womit die Dividendenrendite bei etwas mehr als 3% liegt. **Mittelfristig orientierte Anleger können Stada auf aktuellem Niveau und bei 24,50 Euro gestaffelt einsammeln. Stopp: 19 Euro.** (td) ◀



Zahl der Woche:

11.500

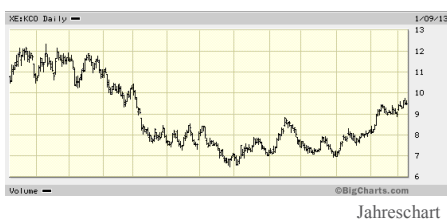
In den letzten 20 Jahren ist der Anteil der Mehrlingsgeburten in Deutschland deutlich gestiegen: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) gab es im Jahr 2011 insgesamt 11.500 Mehrlingsgeburten. Jedes 29. geborene Kind ist mittlerweile ein Mehrlingskind. 1991 war es lediglich jedes 42. Kind. Die meisten der Mehrlingsgeburten im Jahr 2011 waren Zwillingingsgeburten (98%). In 230 Fällen wurden Drillinge geboren und sechsmal gab es sogar Vierlinge. Bei den Mehrlingskindern waren die Eltern häufiger miteinander verheiratet als bei den Einzelgeborenen: 75% der Mehrlingskinder hatten miteinander verheiratete Eltern. Bei den Einzelgeborenen waren es dagegen nur etwa 66%. So rund 84%!

Deutsche Aktien im Fokus

Klößner-Aktie nicht zu stoppen

Die Aktie von **Klößner & Co** (9,68 Euro; DE000KC01000) setzt den Aufwärtstrend aus dem vergangenen Jahr nahtlos fort. Inzwischen nähert sie sich bereits wie von uns prognostiziert zweistelligen Kursen. Das dürfte zwei Gründe haben. Zum einen hat sich der Konzern von seinem Osteuropa-Geschäft getrennt. Nach den Verkäufen der Töchter in Tschechien, Bulgarien und Rumänien soll nun noch das Geschäft in Polen und Litauen abgestoßen werden. Mit einem Vollzug wird noch im Q1 2013 gerechnet. Allerdings fehlt teilweise noch die Genehmigung von den Kartellbehörden. Zu den Kaufpreisen wurden keine Angaben gemacht, verkauft wurde zumeist an lokale Händler. Damit gibt Klößner etwa 100 Mio. Euro an Umsatz ab (1,4% des Gesamterlöses). Vorstandschef **Gisbert Rühl** bezeichnete die Verkäufe als „weiteren wichtigen Meilenstein“, um wieder profitabel arbeiten zu können. Daneben profitiert die Aktie von den steigenden Stahlpreisen. Nach dem Mehrjahrestief im September/Oktober haben sich diese sukzes-

Klößner & Co



sive erholt. Der größte deutsche Produzent, **Salzgitter**, gab jüngst bekannt, dass man auch für 2013 mit steigenden Preisen rechnen. Die Schwäche des Marktes sei ein Europa-bezogenes Problem. KlöCo sollte die Erholung insbesondere in seinem Nordamerika-Geschäft spüren. Bei dem Wert

liegen Sie seit unserer Erstempfehlung Anfang Oktober mit rund 36% im Plus. Wir bleiben optimistisch, empfehlen aber keinen Neukauf. **Wer eingestiegen ist, sollte seine Stoppsperre auf 8 Euro nachziehen. Halten!** (im) ◀

Oasmia kooperiert mit Abbott

Der Markt für Tiergesundheit boomt. Neben Nutztieren stehen vor allem auch Haustiere im Fokus vieler Unternehmen. In diesem Bereich arbeitet auch **Oasmia Pharmaceutical** (0,75 Euro; SE0000722365). Das Unternehmen konnte nun ein Joint Venture mit einem der größten Anbieter vermelden. Die Schweden werden künftig mit **Abbott Laboratories** enger zusammenarbeiten. Der US-Konzern erhält die weltweiten und exklusiven Vertriebsrechte für die Produkte Paccal Vet und Doxophos. Die Oasmia-Aktie ist nach Bekanntgabe des Deals kräftig angestiegen, heute gab es allerdings Gewinnmitnahmen. Wir wollen Oasmia aufgrund des großen Potenzials im Auge behalten und nehmen den Wert auf die **Beobachtungsliste**. (im) ◀

Sky Deutschland: Gute Idee, aber ...

Bei **Sky Deutschland** waren wir auf dem richtigen Weg. Wir hatten Ihnen die Aktie (4,73 Euro; DE000SKYD000) Ende November empfohlen. Seither konnte das MDAX-Papier um rund ein Drittel zulegen. Allerdings war unser Kauflimit zu ambitioniert und ging nicht auf. Inzwischen ist es in weite Ferne gerückt. Wir halten das Papier weiter für attraktiv, wollen jetzt aber zunächst abwarten. **Streichen Sie das Limit.** (im) ◀



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panuarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panuarte.de

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**
Konto 36 36
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



Anleihen, Fonds & Zertifikate

Anleihemärkte: Wieder ein verlorenes Jahr für Anleger?

☒ Staatsanleihen bieten ordentliche Renditen bei niedrigem Ausfallrisiko! Diese Aussage kann man so nicht mehr stehen lassen. Dennoch legen immer noch viele institutionelle und private Anleger ihr Geld für Mini-Zinsen von ein bis zwei Prozent in zehnjährigen US-Treasuries oder Staatsanleihen aus Kerneuropa an. Dabei stellt sich die Situation inzwischen so dar: Der Anleger bekommt Mini-Zinsen bei einem hohen Ausfallrisiko. Das zeigt das Beispiel Griechenland, wo es einen Schuldenschnitt gab. Normalerweise müssten die USA, aber auch viele Kernländer Eurolands deutlich höhere Kupons für ihre Bonds bieten. Doch was ist schon normal, wenn die Zentralbanken dies- und jenseits des Atlantiks die Zinsmärkte manipulieren, damit sich Regierungen ungehemmt weiter verschulden können? Allerdings zeigt die Geschichte der Finanzmärkte, dass eine Manipulation von Währungen bzw. Renditen über längere Zeiträume „so gut wie unmöglich“ ist, wie **Ad van Tiggele** von **ING Investment Managers** in Erinnerung rief.

Blue-Chip-Anleihen keine Alternative

Wir rechnen zwar damit, dass die Zinsen in diesem Jahr wieder leicht anziehen, wie wir auch in unserem Jahresausblick schrieben (siehe Ausgabe 10), dennoch dürfte kaum mehr als die Inflation drin sein. Einen Hinweis auf diese unbefriedigende Situation geben auch die am Markt angebotenen Unternehmensanleihen. So plant der **Volkswagen**-Konzern die Emission einer Anleihe im Volumen von 1,0 Mrd. Euro mit einem Zins von lediglich 2%. Immerhin liegt der Ausgabepreis bei 99,69%. Doch das macht den Kohl nicht fett. Ähnliche Refinanzierungen haben auch andere DAX-Unternehmen in den vergangenen Monaten am Markt vollzogen. Somit fallen langsam, aber sicher auch Blue-Chip-Bonds als vernünftiges Investment weg.

High Yield-Bonds als Alternative

Als Alternative bleiben damit eigentlich nur noch Aktien und hochrentierliche Anleihen. Während die Aktienmärkte teils noch attraktive Bewertungen aufweisen - und ordentliche Dividendenrenditen - muss man bei den High Yields schon genau hinsehen. Anleihen aus Emerging Markets sind durchaus attraktiv, zumal Länder wie Mexiko, die Türkei oder Indonesien inzwischen auch ihre früheren Inflationsprobleme einigermaßen im Griff haben. Solche Titel können in einem gut ausbalancierten Portfolio aber nur einen kleinen Teil ausmachen. Gleiches gilt für Anleihen aus dem deutschen Mittelstands-Segment. Hier gab es in den vergangenen Jahren einen regelrechten Boom. Das Emissionsvolumen dürfte inzwischen deutlich über der 3 Mrd. Euro-Marke liegen. Doch wenn so ein Trend läuft, kommen mit der Zeit auch immer schlechtere Unternehmen mit Kre-

ditwünschen an den Markt. Da muss man als Anleger aufpassen und genau in Bilanz und GuV schauen, bevor man dem Reiz eines Sieben- oder Achtprozenters erliegt.

Besser leben als man sollte

Klar scheint, dass auch 2013 ein verlorenes Jahr für Anleihehalter wird. Die Zinsen bleiben niedrig, denn auch die Inflation (Konsensschätzung bei 1,7% in den Industrieländern) bleibt unten. Und solange die Zahl der Arbeitslosen nicht sinkt (wegen des Lohnwachstums) oder neue Schockwellen von den Rohstoffmärkten kommen, wird sich an dieser Lage nichts ändern. Und man muss auch ganz ehrlich sein: Selbst vergleichsweise so robuste Staaten wie Deutschland können ein höheres Zinsniveau derzeit nur schwer verkraften. Denn auch hier liegt die Verschuldung deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Die Gesamtverschuldung von Staaten, Unternehmen und Bürgern in der westlichen Welt hat übrigens schon das Dreieinhalbfache des Bruttoinlandsprodukts erreicht. Anfang der 1980er, als das Zinsniveau um 10% pendelte, war es nur das Andertalbfache des BIP. Wir leben also alle etwas besser als wir sollten - statistisch gesehen. Daher bleibt unser Rat auch für 2013: Investieren Sie in ausgewählte Aktien und ausgesuchte Bonds von Schwellenländern und Mittelständlern. Alles andere ist mit zu hohen Risiken verbunden. (td) ◀

K+S-Spekulation mit kleinem Gewinn

☒ Im vergangenen Jahr hatten wir auf die Erholung der **K+S**-Aktie gesetzt (Ausgabe vom 28.11.2012). Unser Investment mit einem Hebelpapier (0,67 Euro; DE000BP5RC03) der **BNP** lief sehr gut an. Doch im neuen Jahr beendete der Dax-Konzern seine Aufwärtsbewegung am Markt. Der Grund lag in negativen Analystenkommentaren. So rechnen die

Citigroup und **Goldman Sachs** mit leicht sinkenden Kalipreisen für 2013. Das drückte erheblich auf den Kurs. Von der Privatbank **M. M. Warburg** kam infolgedessen zudem eine Abstufung von „Kaufen“ auf „Halten“.

Unser Zertifikat fiel dadurch durch den bereits nachgezogenen Stopp. Am Ende bleibt Ihnen aber immer noch ein kleiner Gewinn von 9,23%. Die K+S-Aktie halten wir weiterhin für unterbewertet, eine erneute Spekulation wollen wir zu diesem Zeitpunkt aber nicht starten. (td) ◀



Kurz vorgestellt

High Desert Gold - Kursanstieg scheint vorprogrammiert

Noch kurz vor Weihnachten hatten wir die Möglichkeit mit dem Management von High Desert Gold in Frankfurt zusammen zu sitzen. Wir nutzen sehr gerne solche Termine, um einen direkten Eindruck vom Projekt zu erhalten. Viel wichtiger ist es aber, dass Management persönlich kennen zu lernen und einschätzen zu können. Insbesondere bei Junior-Explorern ist ein kompetentes, erfahrenes Team wichtig für den Erfolg, da dieses zunächst für die Projektauswahl aber auch die Finanzierung verantwortlich ist.

High Desert Gold (0,16 CAD; CA42965Y1007) ist ein Junior-Explorer mit administrativen Sitz im kanadischen Vancouver und eine Ausgründung aus der heutigen **Sprott Resources Corp.** Das Unternehmen konzentriert sich vorwiegend auf die Exploration von Gold-, Silber- und Kupfer-Vorkommen in Nordamerika, aktuell den USA und Mexiko. Das derzeitige Augenmerk liegt auf dem Joint-Venture Projekt mit **Pilot Gold** (2,20 CAD; CA72154R1038), Gold Springs, in den USA. Des Weiteren hält das Unternehmen noch die Explorationsrechte an weiteren Projekten in den USA und Mexiko, darunter auch einen 34,2% Anteil in Aktien am Canasta Dorada Projekt von **High Vista Gold**. Der aktuelle Fokus auf dem Gold Springs-Projekt in den USA.

Dieses liegt zu 50% in Lincoln County (Nevada) und zu 50% im Iron County im Bundesstaat Utah. Bereits im Juli 2011 hat High Desert Gold 60%



am Projekt durch Aufwendung von \$ 1 Mio. für Explorationsstätigkeiten von Pilot Gold übernommen. Der Abbau von Gold ist eine der ältesten Industrien in Nevada und für 80% der jährlichen Goldproduktion der USA verantwortlich. Einige der größten Goldproduzenten wie **Barrick**, **Newmont** und **Kinross** sind hier aktiv.

Neuer Golddistrikt in Nevada

Basierend auf den bisher vorliegenden Explorations- und Bohrergebnissen geht High Desert Gold davon aus, einen neuen Golddistrikt in Nevada entdeckt zu haben. Die Geologie entspreche derer anderer in Nevada beheimateter Goldtrends, wie dem Carlin Trend im Norden des Bundesstaates. Nach Abschluss des Phase I-Bohrprogrammes kann High Desert Gold bereits 233.000 Unzen Goldäquivalent aufweisen. Die zweite Phase des Bohrprogramms über insgesamt 3.000 Meter sollte noch Ende 2012 abgeschlossen worden sein. Wir rechnen fest damit, dass das Unternehmen in Kürze die Ergebnisse hierzu vermelden wird und die Ressourcenschätzung nach oben anpassen kann.



Quelle: Präsentation High Desert Gold Dezember 2012

Management seit Jahrzehnten eingespielt

President und CEO Ralph Fitch und sein Team kennen sich nicht erst seit gestern. Das Team gründete die damalige **General Minerals Corporation**, die nach der Übernahme durch die Rohstoffinvestorenlegende **Eric Sprott** seit 2007 unter dem Namen Sprott Resources firmiert.

Dezember Finanzierung bis zu 60% über Kurs

Ralph Fitch stellte kurz vor Ablauf des vergangenen Jahres nochmals die Kompetenz seines Teams unter Beweis, in dem High Desert den Abschluss einer Finanzierungsrunde über insgesamt CAD 3,6 Mio. vermeldete. Die Finanzierung bestand aus zwei Teilen. **South American Silver** kaufte insgesamt 15,58 Mio. Aktien zu CAD 0,18 und hält nun 19,9% der ausstehenden Aktien. South American wurde zudem ein Vorkaufsrecht bei weiteren Finanzierungen eingeräumt, um den Anteil stabil zu halten. Zudem hat High Desert 4,12 Mio. Aktien zu CAD 0,20 platziert. Zusätzlich erhält jeder Neuaktionär ein Bezugsoption zu CAD 0,23 gültig bis 2015. Im aktuellen Marktumfeld ist es durchaus beachtenswert, dass beide Platzierungen deutlich über dem Aktienkurs von CAD 0,125 (Schlusskurs 27.12.2012) durchgeführt wurden. (kh) ◀

Fazit

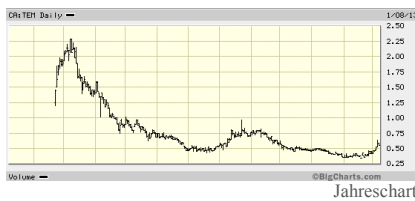
Die Aktie konnte bereits nach Bekanntgabe der Finanzierung um 25% zulegen, liegt aber immer noch knapp 30% unter dem Ausgabekurs der neuen Aktien. Wir erwarten, dass die Ergebnisse aus dem Phase II-Bohrprogramm den Kurs auf das Finanzierungsniveau steigen lassen werden. Die Aktie ist für kurz- und langfristige Anleger interessant. Steigen Sie jetzt ein und setzen Sie ihr Stopplimit bei CAD 0,10.

Rohstoffwerte im Überblick

Tembo Gold – Die Anleger wetten auf die laufenden Tiefenbohrungen

☒ **Tembo Gold** (CAD 0,55; CA87974N1087) war unsere erste ausführliche Vorstellung in Ausgabe 01 des Investor Magazins. Leider hat die Marktschwäche bei Junior-Explorern dafür gesorgt, dass wir mit unserer Empfehlung ausgestoppt wurden. Dem Gesamtmarkt fehlen weiterhin deutliche Richtungssignale, aber Tembo hat es geschafft in den letzten Handelstagen des alten Jahres und in der ersten Handelswoche des neuen Jahres um beachtliche 50% zuzulegen. Dies hat uns aufhorchen lassen, da

☒ **Tembo Gold**



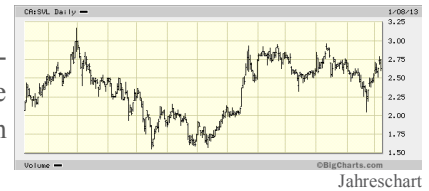
solche Kurssprünge meist fundamentale Hintergründe haben. Gestern hat das Unternehmen dann eine Pressemitteilung zur aktuellen Lage veröffentlicht. Im Jahr 2012 hat Tembo Bohrungen über eine Gesamtlänge von 35.000m niedergebracht, aufgeteilt in 15.000m Diamantbohrungen und 20.000m Umkehrspülbohrungen. Bei den Diamantbohrungen ist Tembo in 53 von 57 Fällen auf eine Goldmineralisierung mit zum Teil 93g Gold pro Tonne gestoßen. Mit den vorhandenen Ergebnissen war es den Geologen bisher möglich, eine Streichenlänge von insgesamt 1.600m verteilt auf zwei Zielgebiete zu identifizieren. Auf Grund der unmittelbaren Nachbarschaft zu **African Barricks** 20 Mio. Unzen Goldmine *Bulyanhulu* ist ein Vergleich der Bohrerergebnisse durchaus zulässig und aufschlussreich. Es ist anzunehmen, dass die Goldmineralisierungen auf dem Temboprojekt unter ähnlichen Druck- und Temperaturbedingungen entstanden sind. Wäre dies der Fall, sollten die kürzlich begonnenen Tiefenbohrungen (unterhalb von 200m) ebenfalls an Goldgehalt und Beständigkeit zulegen können. Wir rechnen hier in Kürze mit ersten Ergebnissen und Indikationen. Sollten die Bohrerergebnisse weiterhin ähnlich ausfallen wie beim Nachbarn African Barrick, ist es durchaus vorstellbar, dass Tembo auf ein zweites Projekt der Bulyanhulu-Kategorie gestoßen ist. Anfang Dezember hat das Management nochmals knapp über CAD 4 Mio. bei Investoren eingesammelt. Um jedoch alle geplanten Arbeiten durchzuführen, wird Tembo nochmals an den Markt zurückkehren müssen. Die kommenden Bohrerergebnisse werden über die Finanzierungskonditionen entscheiden. Eine erste Ressourcenschätzung wird für Ende 2013 erwartet. **Risikobereite Investoren wetten mit dem Markt auf positive Bohrer-**

gebnisse. Wir raten Ihnen bis CAD 0,52 einzusteigen. Der Juniormarkt ist und bleibt volatil, daher empfehlen wir einen Stoppkurs bei CAD 0,40. (kh) ◀

SilverCrest - Neues Gold- und Silbervorkommen auf Santa Elena-Projekt

☒ SilverCrest Mines (CAD 2,63; CA8283651062) hat auf seinem Santa Elena-Projekte ein neues Gold- und Silbervorkommen entdeckt. Dieses liegt unterhalb und parallel zur mineralisierten Zone, aus der bereits gefördert wird. Das neue El Choluga-Vorkommen wurde von vier Bohrlöchern durchschnitten, welche Werte von 1,84g Gold pro Tonne und 206,5g Silber pro Tonne über eine Länge von 13,4m erreichten. Auf Teilabschnitten wurde sogar höhere Gehalte festgestellt. Die Schnittpunkte liegen nach Aussagen des Unternehmens 200m außerhalb der bisherigen Ressourcenschätzung. Weitere Bohrlöcher ergaben sogenannte Bonanzagehalte, Wertigkeiten also, die weit über dem Durchschnitt liegen. **Scott Drever**, President und CEO von SilverCrest Mines, zeigte sich mehr als begeistert. Für gewöhnlich sind epithermale Vorkommen wie Santa Elena von schmaler Breite und hochgradig. Aber

☒ **SilverCrest Mines**



15,6m mit Gehalten von 23,9g Gold und 307,9g Silber je Tonne seien beträchtlich, so Drever.

Das Unternehmen wird noch diesen Monat das laufende Bohrprogramm abschließen und damit beginnen, eine aktualisierte Ressourcenschätzung vorzubereiten. Diese soll dann auch noch im ersten Quartal 2013 veröffentlicht werden. **Nicholas Campbell**, Analyst bei **Canaccord Genuity**, rechnet bis Ende März mit der Veröffentlichung einer Pre-Feasibility Studie für den Untertageausbau. Damit soll die Förderung sukzessive auf 4,5 Mio. Unzen Silber im Jahr bis 2015 hochgefahren werden. Das Kursziel sieht Campbell bei 5 CAD auf 12 Monatssicht. **SilverCrest bleibt einer unserer Favoriten. Die Aktie hat sich zuletzt nach dem Absturz zum Jahresende wieder kräftig erholt. Allerdings bleibt der Markt für Juniorproduzenten sowie Explorer weiterhin voller Risiken. Erfahren Investoren sollten einen Einstieg auf aktuellem Niveau und bei 2,50 CAD wagen. Sichern Sie Ihr Investment aber mit einer Stoppmarke bei 2,10 CAD ab. (kh) ◀**

Kurse, Empfehlungen & Links

Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Veränderung 31.12.2012
Gold (US\$ / Feinunze)	1663,60	0%
Silber (US\$ / Feinunze)	30,47	1%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	111,90	1%
Aluminium (US\$ / Tonne)	2094,00	0%
Blei (US\$ / Tonne)	2346,00	0%
Kupfer (US\$ / Tonne)	8122,00	2%
Nickel (US\$ / Tonne)	17465,00	2%
Platin (US\$ / Feinunze)	1590,20	3%
Palladium (US\$ / Feinunze)	683,80	-3%
Zink (US\$ / Tonne)	2049,00	-2%
Zinn (US\$ / Tonne)	24459,00	4%

Stand: 09.01.2013; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Der zwölfjährige Bullenmarkt bei Gold ist vorbei, sagt der treffsicherste Prognostiker aus einer Umfrage der London Bullion Market Association für 2012.
▶ <http://tinyurl.com/im-11-link02>

☒ In einem Fuchsbau in Sibirien stieß der Geologe Jurij Chabardin 1955 auf Diamanten - eine Entdeckung von größter Bedeutung für die Sowjetunion. Der Staat ließ mit Düsentriebwerken ein gigantisches Loch in den Boden schmelzen. Doch Schmucksteine gab es aus dieser Mine nur als Abfallprodukt.
▶ <http://tinyurl.com/im-11-link01>

☒ Indien gehört zu den wichtigsten Ländern für den internationalen Goldmarkt. Immerhin ist das Land der größte Importeur des Metalls. Jetzt tritt die Regierung auf die Bremse.
▶ <http://tinyurl.com/im-11-link03>

☒ Eine neue Regelung ermöglicht es den Euro-Ländern künftig, Schuldenschnitte schneller und einfacher durchzuführen. Davon könnten auch Millionen deutsche Sparer betroffen sein.
▶ <http://tinyurl.com/im-11-link04>

☒ Das Handelsblatt schreibt wiederum: Der Gold-Boom ist noch nicht vorbei. Ein Investment lohnt sich, glauben Analysten. Noch mehr können Anleger jedoch mit anderen Metallen verdienen. Womit Investoren rechnen müssen. Lesen Sie den Artikel hier:
▶ <http://tinyurl.com/im-11-link05>

BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs (Stand: 09.01.2013)	Gewinn / Verlust	Aktuelles Votum
High Desert Gold	CA42965Y1007	09.01.2013	-	\$ 0,16	-	-	Kaufen / Stopp: \$0,1
Tembo Gold	CA87974N1087	09.01.2013	-	\$ 0,55	-	-	Kaufen bis \$0,52 / Stopp: \$0,4
SilverCrest	CA8283651062	09.01.2013	-	\$ 2,63	-	-	Nachkauf bei \$2,50 / Stopp: \$2
Stada	DE0007251803	09.01.2013	-	€ 25,72	-	-	Nachkauf bei €24,50 / Stopp: €19
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	-	€ 2,47	€ 2,95	19,4%	Kaufen bis €2,47/2,4 / Stopp: €2,12
Alacer Gold	CA0106791084	12.12.2012	-	\$ 4,86	\$ 4,90	0,8%	Nachkauf bei \$4,75 / Stopp: \$4,4
Powerland	DE000PLD5558	12.12.2012	-	€ 6,60	€ 8,30	25,8%	Kaufen bei €6,60/6,3 / Stopp: €4,4
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	-	€ 29,00	€ 33,55	15,7%	Nachkauf bei €28 / Stopp: €22,5
Kilian Kerner	DE000A1H33L1	28.11.2012	-	€ 1,10	€ 1,15	4,6%	Nachkauf bei €1 / Stopp: €0,84
Newmont	US6516391066	28.11.2012	-	\$ 46,00	\$ 44,79	-2,6%	Kaufen bis \$45 / Stopp: \$42
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,07	40,0%	Spekulativ Kaufen / Stopp: \$0,025
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	-	€ 5,28	€ 6,35	20,3%	Kaufen bei €5,28/5 / Stopp: €4
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	€ 5,44	€ 5,67	4,2%	Kaufen bis €5,40 / Stopp: €4,4
Ridgeline	CA7660821017	13.11.2012	-	\$ 0,37	\$ 0,42	13,5%	Halten / Stopp: \$0,30
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	€ 219,25	€ 230,25	5,0%	Kaufen bis €219 / Stopp: €185
Uranerz Energy	US91688T1043	31.10.2012	-	€ 1,24	€ 1,10	-10,9%	Kaufen / Stopp: €0,9
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.12.2012	€ 11,15	€ 14,26	27,9%	Kaufen bis €13,45 / Stopp: €10,5
Klöckner & Co.	DE000KC01000	12.10.2012	09.01.2013	€ 7,10	€ 9,68	36,3%	Kaufen / Stopp: €8

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Investor Magazin wird Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen welcher Interessenkonflikt besteht.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von den in dieser vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte bei folgenden Werten:

- Tembo Gold

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder ein US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in

deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.